

Gehilfenzeugnisse. Wir machen darauf aufmerksam, dass wir kostenlos unsere Gehilfenzeugnisse abgeben. Diese Zeugnisse sind möglichst allein in Zukunft zu benutzen. In Eisenach wurde in bezug auf das Ausstellen der Gehilfenzeugnisse folgender Beschluss gefasst:

„Die Verbandsmitglieder sollen beim Ausstellen von Zeugnissen für Gehilfen zu ihrer Namensunterschrift den Geschäftsstempel beifügen, um eine genauere Kontrolle ausüben zu können. Man möge in Zukunft nur Formulare des Zentralverbandes benutzen.“

Wir bitten unsere Mitglieder, nach diesem Beschlusse zu handeln. Um unsere Portokasse zu entlasten, bitten wir bei der Bestellung der Formulare das Porto beizufügen.

Turnabend in Leipzig. Anlässlich des XII. Turnfestes fand in Leipzig eine Zusammenkunft der Kollegen statt. Auf die Einladung der Innung Leipzig war eine grosse Zahl von Kollegen erschienen, so dass noch neue Tische aufgestellt werden mussten, weil der vorgesehene Platz nicht reichte. Vom Vorstande nahmen die Unterzeichneten an der Zusammenkunft teil. Der Leipziger Innung, besonders Herrn Obermeister Freygang, sprechen wir für die viele Arbeit, die er sich im Interesse der Kollegen gemacht hat, den herzlichsten Dank auch an dieser Stelle aus. Der Abend verlief unter Gesangs- und sonstigen Vorträgen in schöner Weise und hat dazu beigetragen, dass sich die Kollegen aus dem Westen, Osten, Norden und Süden wieder näher getreten sind.

Hermann Wildner †. Leider müssen wir wiederum eine Trauerbotschaft bringen. Herr Hermann Wildner, Redakteur der „Leipziger Uhrmacherzeitung“ und Schriftführer der Uhrmacher-Vereinigung, ist nach kurzer Krankheit im Alter von nur 44 Jahren verstorben. Wir beklagen den frühen Tod Wildners, hat er doch an der Förderung des Uhrmacherberufes fleissig mitgearbeitet. Um unserer Trauer und unserer Achtung für den Verstorbenen Ausdruck zu geben, haben wir an seinem Grabe einen Kranz niederlegen lassen. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten!

Unser Arbeitsmarkt. Wir machen darauf aufmerksam, dass unser Arbeitsmarkt in einer sehr hohen Auflage erscheint, da er an alle Gehilfen, die es wünschen, und an alle Gehilfenvereine kostenlos versandt wird. Auch alle Geschäfte, in denen Gehilfen beschäftigt werden, erhalten den Arbeitsmarkt regelmässig zugesandt. Die Inserate haben auch grossen Erfolg, wie es uns immer wieder bestätigt wird. Wir bitten deshalb alle Kollegen im eigenen Interesse, ihre Arbeitsmarktinserte bei uns aufzugeben. Die Zeile kostet auch nur 10 Pf.

Kollegen! Tretet der Einbruchshilfskasse bei. Drucksachen kostenlos durch unsere Geschäftsstelle in Halle a. S., Mühlweg 19.

Mit kollegialen Grüßen

Der Vorstand des Zentralverbandes

der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine, E. V.

Robert Koch, II. Vorsitzender. W. König, Geschäftsführer.

Bericht über die Gesamtvorstandssitzung am 30. Juni in Dresden.

Schon am Sonnabend abend, also am 28. Juni, fand zwischen den bereits eingetroffenen Mitgliedern des Vorstandes eine Besprechung statt, wobei hauptsächlich über eine Verständigung mit dem Bunde verhandelt wurde. Am nächsten Tage, also am Sonntag, fand dann von 11 bis 5 Uhr die Beratung mit dem Bundesvorstande statt, wobei die in der letzten Nummer veröffentlichten Vereinbarungen getroffen wurden.

Am Montag, den 30. Juni, waren anwesend die Herren Robert Koch, W. Quentin, Adolf Koch und W. König aus Halle; Andr. Huber jun., München; E. Born, Berlin; R. Mazur, Breslau; F. Wehrmann, Hannover; Paul Krasemann, Rostock; Jul. Roth, Dresden. Ausserdem nahm Herr Karl Knapp, Halle, an der Sitzung teil.

Herr Robert Koch eröffnete als Vorsitzender um 10¹/₄ Uhr vormittags die Sitzung, indem er die Erschienenen herzlich willkommen heisst. Als neue Mitglieder des Vorstandes stellt er die Herren Wehrmann, Hannover; Born, Berlin, und Mazur, Breslau, vor. Herr Koch gedenkt mit besonderem Dank der aus dem Vorstande ausgeschiedenen Herren Aug. Heckel, Halle a. S., Rich. Hempel, Breslau; Aug. Oelgart, Berlin, und Jul. Reinhardt, Hannover.

Es wird nunmehr in die Tagesordnung eingetreten.

1. Geschäftsbericht. Herr König trägt folgenden Geschäftsbericht vor:

Geschäftsbericht für die Zeit vom 1. September 1912 bis 30. Juni 1913.

Im Brennpunkt unserer Arbeit stand der Verbandstag in Eisenach. Er hat Beschlüsse gebracht, die eine Fülle von Arbeit bargen und die es nötig machten, den Verband neu einzustellen. Schon bei den ersten Berechnungen mit den neu beschlossenen Beitragssätzen stellte sich heraus, dass ein gedeihliches Arbeiten unmöglich sei, wollte man ohne weiteres die Beschlüsse des Eisenacher Verbandstages in die Wirklichkeit umsetzen. Der Vorstand beschloss deshalb, vorläufig von der Einstellung eines Sekretärs abzusehen und es auch sonst bei der alten Einrichtung zu lassen. Unsere Schreibhilfe wurde ganz für den Verband übernommen. Ist so auch nicht die von uns gewünschte und

beabsichtigte Entlastung eingetreten, so haben wir im Interesse des Verbandes unsere Arbeiten weiter übernommen in der Hoffnung, dass wir doch später auf die Erfüllung unseres Wunsches rechnen können.

Eine notwendige Folge der Herabsetzung der Beiträge war die Einstellung des viermaligen Erscheinens unseres Organs ab 1. Juli d. J. Im Hinblick auf die erfreuliche Entwicklung unseres „Arbeitsmarktes“ können wir das nur bedauern. Das viermalige Erscheinen erforderte aber Opfer, die wir unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht auf uns nehmen können.

Weiter werden wir uns schon heute mit dem Gedanken abfinden müssen, dass die Beiträge wieder erhöht werden müssen. Es muss auch unseren Kollegen endlich klar werden, dass eine Organisation, die nur auf sich gestellt ist, die dafür aber auch die unbedingt notwendige Unabhängigkeit verbürgt, mit genügenden Mitteln ausgerüstet werden muss, wenn sie erspriessliche Arbeit leisten soll. Als Beispiel für diese Erkenntnis verweisen wir auf unsere Gehilfen, die für ihren Verband einen jährlichen Beitrag von etwa 18 Mk. leisten.

Die Eintragung des Zentralverbandes erfolgte endlich am 9. Dezember 1912. Es waren vorher eine Menge Schwierigkeiten zu überwinden. Der nächste Verbandstag wird einige kleine Aenderungen der Satzung vornehmen müssen, die sich inzwischen als notwendig gezeigt haben.

Das Postscheckkonto wird sehr viel in Anspruch genommen; bis jetzt ist ein Umsatz von 5338,80 Mk. erfolgt.

Kassenprüfung. Dem Wunsche des Berichterstatters folgend, hat der Vorstand eine Prüfung der Kasse durch einen vereidigten Bücherprüfer vornehmen lassen. Sein Bericht liegt vor. Es wäre zu empfehlen, die Kasse immer durch einen Bücherprüfer abschliessen und prüfen zu lassen, da diese Prüfung bei dem ständig wachsenden Geschäftsumfange natürlich genauer ausfallen kann, als die auf den Verbandstagen übliche.

Mitgliederzuwachs. Als neue Vereinigungen können wir unter unseren Mitgliedern verzeichnen: den Landesverband selbständiger Uhrmacher des Herzogtums Anhalt; die Zwangsinnungen Mainz, Breslau, Jena, Hildesheim, Spandau-Nauen und Mannheim. Ein sehr erfreulicher Zuwachs von Mitgliedern! Leider haben